

Forschung Burgenland

Forschungsprojekt „RES² Community“ setzt in Neudörfel neue Maßstäbe für die Energiewende

Die Marktgemeinde Neudörfel setzt bis 2024 mit Partnern aus Forschung und Wirtschaft ein Energieforschungsprojekt zum Ausbau erneuerbarer Energien und Blackoutvorsorge um. Bürger*innen und lokale Betriebe sind aufgerufen, sich an der Ausgestaltung der Energiewende in Neudörfel zu beteiligen.

Der Projektleiter DI Markus Puchegger von der Forschung Burgenland erklärt das Projekt, warum Neudörfel ein idealer Projektstandort ist und warum die Beteiligung der Neudörfeler Bevölkerung und Betriebe für den Erfolg des Vorhabens wichtig ist.



DI Markus Puchegger

Worum geht es in dem Projekt „RES² Community“ und was sind seine Ziele?

Ein wesentlicher Aspekt zum Gelingen der Energiewende ist es, den lokalen Austausch von Energie zu fördern, damit lange Trans-

portwege und damit der Zubau von Leitungen möglichst vermieden werden können. Der Gesetzgeber hat zu diesem Zweck neuerdings die Möglichkeit geschaffen, sogenannte Energiegemeinschaften zu bilden. Dieses Instrument soll in Neudörfel mit Aspekten der Blackoutprävention und -vorsorge zu einem neuen innovativen Forschungsansatz kombiniert werden.

Was ist eine Energiegemeinschaft?

Mittels Energiegemeinschaften könnten deren Mitglieder erstmals Energie über Grundstücksgrenzen hinweg produzieren, speichern, verkaufen und verbrauchen.

Als Beispiel: Produziert die PV-Anlage meines Nachbarn gerade Strom, der aktuell in seinem Gebäude nicht zur Gänze verbraucht werden kann, macht es eine Energiegemeinschaft möglich, dass ich diesen Strom direkt und lokal vom Nachbarn beziehen kann.

Die kürzeren Transportwege im Gegensatz zu Strombezug aus dem öffentlichen Netz führen dabei durch günstigere Netzegebühren sowie steuerlichen Vorteilen zu einer Kostenersparnis, den die Mitglieder einer Energiegemeinschaft ausnutzen können. Für den Reststrom, den man nicht aus der Energiegemeinschaft beziehen kann, hat man natürlich weiterhin freie Lieferantenwahl.

Warum wurde Neudörfel für dieses Projekt ausgesucht?

Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien und der bewusste Umgang mit Energie ist bereits lange im Leitbild der Gemeinde verankert, die Gemeindeführung hat wesentlich zur Ausgestaltung der grundlegenden Projektidee beigetragen.

Das Potential zur Erzeugung erneuerbarer Energie vor Ort ist enorm, die vorhandenen Dachflächen auf unterschiedlichsten Objekten (Einfamilienhäuser, Gewerbe, Gemeindeobjekte, Industrie) sind hier ebenso hervorzuheben wie die Tatsache, dass das Wärmenetz Neudörfels mit Abwärme aus dem ortsansässigen Industriebetrieb gespeist wird.

Die Gemeinde weist außerdem eine gute Mischung aus unterschiedlichen Objekten auf, deren Eigenschaften sich innerhalb einer Energiegemeinschaft gut ergänzen können. Die Voraussetzun-

gen, systemrelevante Infrastruktur durch die Bildung einer Energiegemeinschaft robuster gegen etwaige Stromausfälle zu machen, sind aufgrund dieser Aspekte optimal.

Wer ist an dem Projekt beteiligt, wie ist das Projektteam zusammengesetzt?

Das Projektkonsortium bringt starke Player aus Wissenschaft und Forschung nach Neudörfel. Geleitet wird das Projekt von der Forschung Burgenland GmbH bzw. der interdisziplinären Forschungsgruppe „Energy Transition“, die auf innovative Umsetzungsprojekte im Kontext der Energiewende spezialisiert ist. Die TU Wien ergänzt den wissenschaftlichen Part mit Knowhow aus dem Automatisierungsbereich.

Als Wirtschaftspartner sind die lokal aktiven Energieversorger Energie Burgenland AG und KELAG Energie und Wärme GmbH involviert.

Das Bild zeigt das Projektteam (aufgenommen vor den aktuellen pandemiebedingten Einschränkungen).



Die Fundermax GmbH bringt mit ihrem Neudörfler Standort einen zentralen Ankerpunkt der lokalen Energiewirtschaft in das Projekt ein. Die Marktgemeinde Neudörfel sichert die Kommunikation in Richtung der lokalen Akteur*innen.

Welche Rolle spielt die Neudörfler Bevölkerung und wie kann sie eingebunden werden?

Die Umsetzung von Energiegemeinschaften steht und fällt mit der Beteiligung der lokalen Bevölkerung bzw. Betriebe. Kurz gesagt – je mehr Teilnehmer*innen eine Energiegemeinschaft hat, desto größer sind die Vorteile für jeden Teilnehmer und für die Gemeinschaft als Ganzes.

Wir möchten daher die Bevölkerung vor Ort einladen, die Energiegemeinschaft von Grund auf mit uns gemeinsam auszugestalten, um sie nach ihren Wünschen und Bedürfnissen entwickeln und umsetzen zu können nicht zuletzt auch, um das Ziel möglichst hoher Akzeptanz und somit vieler Teilnehmer*innen zu erreichen. Dazu werden wir in Kürze ein konkretes Mitmachangebot an die Bevölkerung und Betriebe von Neudörfel richten.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Cities Demo Boosting Urban Innovation 2020“ durchgeführt.

Amt der Bgld. Landesregierung

Burgenländischer Umweltpreis 2022

Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf lädt zur Teilnahme ein!

Das Burgenland ist ein ökologisches Musterland. Natur und Umweltschutz haben von Norden bis Süden einen hohen Stellenwert, das zeigt sich auch in zahlreichen Initiativen des Landes. Eine dieser Initiativen ist der Burgenländische Umweltpreis, der im Jahr 2022 zum neunzehnten Male vergeben wird. Seit 1991 vergibt die Burgenländische Landesregierung alle drei Jahre diesen Preis für Projekte, die einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt im Burgenland leisten. Die Umweltpreise sind für Kindergärten, Schulen, Vereine und Einzelpersonen mit einem Gesamtwert von EUR 10.000,- festgesetzt, die Würdigungspreise mit je EUR 2.000,-. Für Betriebe und Gemeinden sind Anerkennungspreise vorgesehen.

Was kann man einreichen?

- Besondere Leistungen, die über gesetzliche Vorschriften, den Stand der Technik oder den vorgegebenen Bildungsauftrag hinausgehen
- Herausragendes berufliches sowie privates oder ehrenamtliches Engagement
- Die Umsetzung kreativer Ideen, innovativer Entwicklungen oder Pionierprojekte
- Maßnahmen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für bewussten und nachhaltigen Umgang mit der

Natur und Umwelt sowie für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs)

Eine von der Landesregierung eingesetzte Jury wird die Bewertung der eingereichten Projekte vornehmen.

Nähere Informationen zur Einreichung erhalten Sie auf der Homepage des Landes: www.burgenland.at/umweltpreis oder Amt der Bgld. Landesregierung, Frau Karin Wild (Tel. Nr. 02682/600-2812).

Richten Sie Ihre Bewerbungen bis spätestens 25. März 2022 an:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 4
Hauptreferat Naturschutz und Landschaftspflege

7000 Eisenstadt
Europaplatz 1
E-Mail: post.a4-natur-lebensraum@bgld.gv.at

